



Protokoll der Jahreshauptversammlung am 13.05.2009

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Vogt

Herr Dr. Vogt eröffnet die Jahreshauptversammlung der AFW um 19.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder (12 von 22; vgl. Anlage 1 „Anwesenheitsliste“) und Gäste. Die Einladung mit Tagesordnung erfolgte am 03. April 2009. Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

2. Bericht des Vorsitzenden

Bis zum Beginn der Hauptversammlung waren 3 Austritte (Kurt Kläschen, Christiane Coenen und Gerd Brisemeister) sowie ein Eintritt (Oliver Schur) zu verzeichnen.

Dr. Vogt bittet sodann um die Eintragung in die Anwesenheitsliste. Zugleich mögen die Mitglieder die Angaben in der Liste prüfen und insbesondere nach Möglichkeit eine E-Mail-Adresse angeben. Diese ermöglicht es, die Mitglieder mit den wesentlichen öffentlichen Informationen zu versorgen.

Dr. Vogt berichtet zunächst von der regelmäßigen Mittwochsrunde (jeweils am 1. Mittwoch im Monat) bei der sich Vorstand, Fraktionsmitglieder, AFW-Mitglieder und Gäste zum Informationsaustausch treffen. Alle sind herzlich eingeladen an diesem Treffen teilzunehmen.

Sodann stellt er fest, dass die sachliche und fundierte Arbeit der AFW und der Gemeindevertreter seit der Kommunalwahl im Mai 2008 bei den Bürgern positiv wahrgenommen wird.

Dr. Vogt dankt allen, insbesondere den Gemeindevertretern und bürgerlichen Mitgliedern, für Ihr Engagement in der GV und den Ausschüssen. Ein besonderer Dank gilt Rainer Haderer für seinen erheblichen Zeiteinsatz und Lutz Lübeck für die zeitintensive technische Administration der Internetseite.

Die Informationen aus GV und Ausschüssen sowie Pressemeldungen erfolgen regelmäßig über unsere Internetseite, dem Schaukasten sowie über Artikel in den Kieler Nachrichten. In den Ascheberger Nachrichten sind wir leider weniger präsent, da hier häufig Veröffentlichungen nur als Anzeige erfolgen können. Das ist bei unserem schmalen Budget daher nicht immer möglich.

3. Bericht aus der Fraktion und den Ausschüssen

3.1 Herr Hadelers (Fraktionsvorsitzender und GV'ler) berichtet aus der Fraktion:

Die AFW-Fraktion hat im ersten Jahr der neuen Legislaturperiode in der GV aktiv mitgearbeitet und konnte ihre Positionen mit einer Reihe von konsensfähigen Vorschlägen umsetzen. Besondere Schlaglichter waren:

- **Bürgermeisterwahl am 11.06.2008:** Unser Kandidat Jürgen Gast konnte sich leider nicht durchsetzen; mit Stimmen der SPD wurde der CDU-Kandidat Joachim Runge gewählt. Die AFW hat dem gewählten Herrn Runge ihre Unterstützung und Zusammenarbeit angeboten und in der Folge auch mit Leben erfüllt.
Bürgermeister J. Runge (Bgm. Runge) ist inzwischen aus der CDU ausgetreten und somit parteilos. Die Zusammenarbeit mit ihm ist aus AFW Sicht gut und konstruktiv. Die gemeinsame Sichtweise zum Abwasserthema hat es mit sich gebracht, dass auch andere gemeindliche Themen eng mit ihm besprochen werden. Wir erhalten auch von ihm Informationen zum gemeindlichen Geschehen. Wir können festhalten, dass Bgm. Runge sich sehr für die gemeindlichen Belange einsetzt, er füllt das Amt mit Überzeugung aus. Daher haben wir ihm auch gerne das ein oder andere Mal Unterstützung gegeben. Wir vermissen derzeit ein vernünftiges Miteinander zwischen Bgm. Runge, SPD und CDU. Leider mussten wir beobachten, dass keine Gelegenheit ausgelassen wird, Bgm. Runge Vorhaltungen zu machen, aber das begründet sich wahrscheinlich aus seiner Abwasserhaltung heraus bzw. durch seinen CDU Austritt.
- **Kooperationsvertrag mit Plön:** In etlichen Sitzungen im Innenministerium, in Plön und bei uns in Ascheberg ist es gelungen, ein Fundament zu schaffen, dass Aschebergs Zukunft in Sachen bauliche Entwicklung bis zum Jahre 2025 einen vernünftigen Rahmen gibt und auch den Anforderungen des neuen Landesentwicklungsplanes sowie der demographischen Entwicklung, gerecht wird.
Das Ergebnis fand dann auch breite Zustimmung in der GV.
- **Feuerwehr:** Die Gemeinde hat die Feuerwehr mit einer Wärmebildkamera und zwei neuen Rettungszylindern ausgestattet. Die AFW-Fraktion hat das unterstützt.
- **Abwasser:** Die AFW hat sich für eine Übertragung der Schmutzwasserentsorgung an die Stadtwerke Plön ausgesprochen und sich darüber mit den anderen Fraktionen der GV zerstritten. Eine sachliche und vernünftige Auseinandersetzung über das Thema war nicht mehr möglich. Besonders die SPD zeigt sich sehr engstirnig; es besteht die Befürchtung, dass eine nachhaltige Störung des kommunalpolitisch notwendigen Zusammenwirkens eingetreten ist. Sollte der Bürgerentscheid am 07.06.2009 wider Erwarten die Übertragung an den ZVO ergeben, werden wir diese Entscheidung der Ascheberger Bürger ohne wenn und aber mittragen.
- **Klage gegen Bgm. Runge:** Mit Sorge sieht die AFW der gerichtlichen Auseinandersetzung zwischen SPD und CDU Gemeindevertreter und Bgm. Runge entgegen. Dabei werden rd. 15.000,--€ für die Feststellung, ob nun

der Bürgermeister oder die SPD/CDU GV`ler Recht hatten, ausgegeben. Es wird bei Gericht nicht über inhaltliche Positionen zum Abwasserthema entschieden werden, sondern nur über formal rechtliche.

Keiner von uns hat bisher einen Ascheberger Bürger getroffen der dafür sein Steuergeld verschwendet haben möchte. Bgm. Runge hat auf der letzten GV angekündigt: "Ich nehme meinen Widerspruch zum Monatsende sowie meine Beanstandung zurück, wenn gleichzeitig auf die Klage verzichtet wird." Die AFW hat eindringlich auf die hohen Kosten, die letztlich wir alle zusammen bezahlen müssen, hingewiesen. Ferner haben wir auf den sich in einigen Wochen ohnehin erledigenden Klagegrund hingewiesen. Es macht keinen Sinn jetzt noch Geld dafür auszugeben. Das Abstimmungsergebnis in der GV lautete: 8 Stimmen für eine Klage, 7 Stimmen gegen eine Klage, 1 Stimme Enthaltung. Bgm. Runge wird nun vor dem Verwaltungsgericht in Schleswig verklagt werden.

- **Bahnangelegenheiten:** Die AFW hat einen Antrag gestellt, um den Fußgängerübergang vom Neubaugebiet „Sellsche Koppel“ zur Trentrade zu erhalten. Bis vor ca. 14 Tagen sah es so aus, dass das nicht gelingen würde. Die Bahn hat aber inzwischen mitgeteilt, dass der Übergang unverändert erhalten bleiben kann, da die Zuggeschwindigkeiten nun doch geringer ausfallen, als es einmal geplant war. Lediglich die Möglichkeit die Umlaufsperrung zu verbessern, wurde genannt.
Anmerkung: Diese Änderung ist seit über 1 Jahr bereits in der GV beschlossen worden.
- **Wasserversorgung:** Der AFW Antrag zur Verbesserung und Stabilisierung der Trinkwasserversorgung ist noch in Beratung. Derzeit ist es so, dass die vorliegenden Kostenschätzungen bei über 150.000,00€ liegen.
- **Barrierefreies Wohnen Marienhof:** Das Richtfest wurde gefeiert, die ersten Bewohner sind eingezogen, die Restarbeiten wie Straßenverlängerung und Regenwasserkanalerweiterung laufen. Kurz gesagt: Es hat alles gut geklappt. Herr Nemitz hat dort ein ansehnliches Projekt in die Tat umgesetzt; es kommt uns allen zu Gute.

Abschließend bedankt sich Herr Hadel bei den Gemeindevertretern und den bürgerlichen Mitgliedern der AFW für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in der kommunalpolitischen Gemeinde. Ein Dank geht auch an die Ehe- und Lebenspartner und Familien der Aktiven, die mit Verständnis und Nachsicht das Engagement unterstützen.

3.2 Herr Saggau (GV`ler und Mitglied im Finanzausschusses (FA)) berichtet:

Inhalte waren über den aktuellen Haushaltsstand, die Jahresrechnungen 2008 und den Haushalt des Kindergartens:

- Der Vermögenshaushalt beträgt 142 T€, der Verwaltungshaushalt 472 T€
- Die Schulden haben sich um ca. 74 T€ verringert
- Die Rücklagen sind um ca. 122 T€ gestiegen
- Die Sonderrücklagen sind um ca. 236 T€ angewachsen

Insgesamt gibt es nichts besonderes, Ascheberg steht im Ergebnis gut dar und ist finanziell handlungsfähig.

3.3 Herr Gast (GV'ler, stellv. Bgm. u. Mgl. im Geschäftsausschusses (GA)) berichtet:

Die Zusammenarbeit im GA funktioniert gut; die Sitzungen sind durch Herrn v. Mellentin immer gut vorbereitet. Der GA beschäftigte sich u.a. mit:

- Werbeschildern
- Zuschüssen für Straßenbeleuchtung
- Abstimmung des Bürgermeisters im Schulverband
- Vertragsänderungen mit der Kirchengemeinde
- Kindergartengebühren
- Abwasser
- Tourismus
- F-Plan
- Zuschüssen für Jugendfreizeiten
- AWO
- Grundstücksfragen

Herr Gast bewertet die Arbeit im GA insgesamt für die AFW als fruchtbar und erfolgreich.

3.4 Herr Dr. Vogt (Bürgerliches Mitglied des Planungs- und Bauausschusses (PBA)) berichtet:

Folgenden öffentlichen Schlaglichtern:

- Nutzung der Räume über dem Bürgerhaus
- Sanierung des WC am Badestrand
- Ergänzung der Straßenbeleuchtung
- Verkehrsberuhigung im Matthias-Claudius-Ring
- Beschilderung Ortsschild Trentrade
- Ringschluss Frischwasserzuleitung

Die 7 Sitzungen des PBA fanden in sachlicher Arbeitsatmosphäre statt. Fast alle Angelegenheiten wurden einstimmig beschlossen. Sein besonderer Dank gilt dabei dem Ausschussvorsitzenden Herrn Christian Gill (AFW), der hierzu durch seine Sitzungsführung, die Information der Mitglieder und seine Sachkenntnis in Bausachen maßgeblich beigetragen hat.

Es folgt der Kassenbericht.

4. Kassenbericht

4.1 Bericht der Kassenwartin, Frau Dardzinski

Frau Dardzinski berichtet über den Stand der Einnahmen und Ausgaben, sowie die Kontenstände (22.01.2008 – 896,12 € / 31.12.2008 - 453,90 €).

Seit März 2008 hat die AFW ein neues Girokonto bei der Raiffeisenbank Kreis Plön e.G.. Das Konto wird im Gegensatz zu dem bei der Sparkasse kostenlos geführt. Bei der Sparkasse besteht nur noch ein Sparkonto.

4.2 Bericht des Kassenprüfers Herr Voit

Herr Voit teilt mit, dass die Kasse geprüft wurde. Sie ist ordentlich geführt. Sämtliche Belege liegen zur Einsichtnahme vor. Er beantragt, dem Kassenwart und zugleich dem Vorstand insgesamt die Entlastung zu erteilen.

4.3 Entlastung des Vorstandes

Dr. Vogt fragt die Versammlung, ob Einwendungen bestehen, über die Entlastung des Vorstandes insgesamt offen abzustimmen. Es werden keine Einwendungen erhoben. Sodann stimmt die Versammlung ab:

7 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / 5 Enthaltungen (der Vorstand)

5. Antrag zur Änderung der Satzung, Erweiterung des Vorstandes

Die Herren Dr. Vogt und Hadelerschlagen der Mitgliederversammlung vor, den Vorstand um ein oder zwei zusätzliche Vorstandsmitglieder zu erweitern. Die Arbeit soll einerseits auf weitere Schultern verteilt, andererseits weiteren Mitgliedern die Möglichkeit zur intensiveren Mitwirkung bieten. Bei einem unerwarteten Ausfall eines Vorstandes ist damit eine größere Gewähr für eine reibungslose Fortführung der Arbeit gegeben.

Nach eingehender Erörterung in der Mitgliederversammlung wird folgender Vorschlag zur Abstimmung gestellt:

„Der Vorstand wird um einen zweiten Beisitzer auf sechs Mitglieder erweitert. Der 2. Beisitzer soll zusammen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schriftwart alle zwei Jahre gewählt werden. § 7 Ziffern 1. und 3. der Satzung sollen entsprechend geändert werden.“

Sodann stimmt die Versammlung ab:

12 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / keine Enthaltung.

6. Wahlen

6.1 Wahl des Vorsitzenden

Der bisherige Amtsinhaber, zu 6.1 Herr Dr. Johannes Vogt stellt sich zur Wiederwahl. Weitere Kandidaten stellen sich nicht zur Wahl. Sodann stimmt die Versammlung ab:

11 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / 1 Enthaltung (Dr. Vogt).

Dr. Vogt nimmt die Wahl an.

6.2 Wahl der Kassenwartin

Die bisherige Amtsinhaberin, zu 6.2 Frau Susanne Dardzinski, stellt sich zur Wiederwahl. Weitere Kandidaten stellen sich nicht zur Wahl. Sodann stimmt die Versammlung ab:

11 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / 1 Enthaltung (Frau Dardzinski).

Frau Dardzinski nimmt die Wahl an.

6.3 Wahl des 1. Beisitzers

Der bisherige Amtsinhaber, zu 6.3 Herr Jörg-Burckhard Nagel stellt sich zur Wiederwahl. Weitere Kandidaten stellen sich nicht zur Wahl. Sodann stimmt die Versammlung ab:

11 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / 1 Enthaltung (Herr Nagel).

Herr Nagel nimmt die Wahl an.

6.4 Wahl des 2. Beisitzers

Zur Wahl stellt sich als einziger Kandidat Herr Peter Stahl. Sodann stimmt die Versammlung ab:

11 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / 1 Enthaltung (Herr Stahl).

Herr Stahl nimmt die Wahl an.

6.5 Wahl der Kassenprüfer

Zur Wahl stellen sich die Herren Jürgen Voit und Oliver Schur. Sodann stimmt die Versammlung ab:

9 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / 3 Enthaltungen (Frau Dardzinski, Herr Voit und Herr Schur).

Die beiden Kandidaten nehmen die Wahl an.

7. Internetauftritt der AFW

Die Internetseite www.afw-ascheberg.de wird inzwischen häufig angewählt. Die Ascheberger Bürger haben die Internetseite offensichtlich gut angenommen und schätzen die Aktualität und Sachlichkeit der Informationen. Überlegungen den Internetauftritt weiter auszubauen sind aber zurückgestellt. Zum einen erfordert dies entsprechende Mitwirkung bei der Berichterstattung und Pflege der Seite; zum anderen würden weitere Funktionalitäten höhere Kosten beim Provider bedeuten. Das lässt unser bisheriges Budget nicht zu. Da inzwischen eine gute Qualität zu vertretbarem Aufwand erreicht wird, soll der bisherige Stand beibehalten werden.

Alle Mitglieder sind herzlich aufgefordert mit Berichten, Texten, Kommentaren und Anregungen die Internetseite mit zu gestalten und für die Ascheberger aktuell zu halten. Der besondere Dank geht hierbei an unseren technischen Administrator Lutz Lübeck. Ohne seinen Einsatz und Wissen, könnten wir dieses Medium nicht so erfolgreich für die AFW nutzen.

8. Mitgliedschaft für Jugendliche ohne festes Einkommen

Ein Blick auf die Altersstruktur unserer Mitglieder, wie auch der übrigen Parteien in Ascheberg zeigt, dass Jugendliche in der Politik so gut wie nicht vertreten sind. Der Vorstand schlägt deshalb vor, Jugendlichen ohne festes Einkommen eine Mitgliedschaft zur Probe bzw. ohne die Verpflichtung der Beitragszahlung zu ermöglichen. In der Versammlung wird der Vorschlag zustimmend erörtert. Wichtig sei es zunächst überhaupt mit Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen in Kontakt zu kommen und für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Die bisherigen – parteiübergreifenden Aktionen - waren erfolglos. Es sollen daher zunächst Aktionen, Themen gefunden und geplant werden, um Jugendliche für die Kommunalpolitik zu interessieren.

9. Aktuelle Themen aus unserer Gemeinde

In der Versammlung werden noch weitere die aktuelle Themen von den Mitgliedern angesprochen und erörtert:

- Fotos für den Internetauftritt
- Mögliche Veranstaltungen der AFW
- Neue Handwerkszeichen am Maibaum
- Geplante Einwohnerversammlung durch Bgm. Runge
- Beleuchtung in der Friedrich-Lamp-Str.
- Sachstand der AFW-Anträge

10. Verschiedenes

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, erklärt der als Gast anwesende Gemeindevertreter Matthias Linke, dass er sich im Hinblick auf die bisherige gute Zusammenarbeit und überwiegend übereinstimmenden Interessen entschlossen habe, Mitglied der AFW werden und der AFW-Fraktion beizutreten.

Der Vorstand nimmt die Eintrittserklärung in die AFW entgegen und begrüßt Herrn Linke mit Freude und besten Wünschen für eine weitere konstruktive Zusammenarbeit in der AFW und der Fraktion.

Dr. Vogt schließt die Versammlung um 22.30 Uhr.

Dr. Johannes Vogt (1. Vorsitzender)

André Bald (Schriftwart)